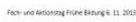


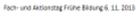
Fach- und Aktionstag Frühe Bildung in und für die Region Nord West 6.11.2013

Eine Region macht sich stark: Gemeinsam mit den Eltern für eine gelingende Sprachförderung von Anfang an.

Dokumentation Redebeitrag Frau Heuermann, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und Frau Dettmer, Regionale Dienste Nord West aus dem Bezirksamt Neukölln von Berlin (sinngemäße Wiedergabe)

 <p>Fach- und Aktionstag Frühe Bildung in und für die Region Nord West</p> <p>Eine Region macht sich stark: Gemeinsam mit den Eltern für eine gelingende Sprachförderung von Anfang an</p> <p><small>BRUNNEN</small> Heuermann / Dettmer Fach- und Aktionstag Frühe Bildung 6. 11. 2013 <small>jugend.de</small></p>	<p><i>Herzlich willkommen zum Fach- und Aktionstag!</i></p> <p><i>Wir freuen uns sehr, dass Sie sich die Zeit genommen haben, sich heute mit uns zu treffen. Wir hoffen, dass dieser Tag auch für Sie viele wunderbare Begegnungen und anregende Diskussionen bereithält.</i></p>
 <p>Einführung in den Tag</p> <p>Karin Heuermann Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und Katrin Dettmer Regionale Dienste Nord West</p> <p><small>BRUNNEN</small> Heuermann / Dettmer Fach- und Aktionstag Frühe Bildung 6. 11. 2013 <small>jugend.de</small></p>	<p><i>Mein Name ist Frau Dettmer und auch wenn Frau Heuermann heute leider erkrankt ist, so lässt sie doch alle herzlich grüßen! Dies ist ein gemeinsamer Tag des Gesundheits- und des Jugendamts. Um dies auch deutlich zu machen, bitte ich Frau Dittrich in Vertretung für die Kolleginnen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, sich mit mir hier oben ist zu zeigen.</i></p> <p><i>Wir haben heute alle Kollegen und Kolleginnen eingeladen, die mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren und deren Familien in der Region Nord West arbeiten. Wir haben 175 Institutionen angeschrieben und freuen uns sehr darüber, dass Sie (oder Ihr) heute gekommen sind. Mit Blick auf all die, die nicht hier sind bzw. hier sein können, hoffen wir, dass Sie für einige als Multiplikatoren fungieren können. Sollten wir zudem im Verlauf des Tages feststellen, das uns wichtige Personen oder Berufsgruppen fehlen, so können wir nur gemeinsam überlegen, wie wir Zugänge schaffen können.</i></p>
 <p>Eine 1/2 Stunde Zeit, um zu erläutern:</p> <p>Wie sind wir auf die Idee gekommen, diesen Fach- und Aktionstag zu planen?</p> <p>Was erwartet Sie heute?</p> <p>Was ist unser Ziel?</p> <p><small>BRUNNEN</small> Heuermann / Dettmer Fach- und Aktionstag Frühe Bildung 6. 11. 2013 <small>jugend.de</small></p>	

 <p>Der Fach- und Aktionstag</p> <p>als</p> <p>Baustein der präventiven Gesamtstrategie Neuköllns</p>  <small>Heuermann /Detmer</small>  	<p><i>Bereits seit 2010 beschäftigen sich die Kolleginnen der Abteilungen Jugend und Gesundheit intensiv mit der Frage der frühen Hilfen und der Präventionskette in Anlehnung an das Modell in Dormagen. Es wurde viel diskutiert. Bedarfe sind immer wieder von der Basis benannt und formuliert worden.</i></p> <p><i>Im Jahr 2012 waren Frau Heuermann und ich Teil der Arbeitskreise der Abteilung Jugend und Gesundheit, die gemeinsam mit vielen anderen Führungskräften und Vertretern der verschiedenen Arbeitsbereiche im Auftrag des Stadtrats Herrn Liecke an den Maßnahmen zur Umsetzung der Präventionskette arbeiten. Dies geschieht gemeinsam mit der Koordinierungsstelle, aus der heute einige Kolleginnen anwesend sind und ganz besonders möchten auch wir ihnen noch einmal Herrn Rehfeld als Präventionsbeauftragten vorstellen.</i></p> <p><i>Die von Ihnen benannten Bedarfe sind in die durch die Arbeitskreise der Abteilung Jugend und Gesundheit erarbeiteten Ziele und Maßnahmen der Neuköllner Präventionskette eingeflossen. Hervorheben möchten wir die Erhebung aller Angebote der Frühen Hilfen, die demnächst im Internet auf der Seite gesund-neukoelln.de veröffentlicht wird. Die Ergebnisse haben wir für heute auf der Stellwand ausgestellt. Bitte weisen Sie uns hin, wenn ihr Angebot fehlt!</i></p>
 <p>Die drei strategischen Ziele der Neuköllner Präventionskette</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindergesundheit wird im Bezirk Neukölln als gemeinsame, öffentliche und gesellschaftliche Aufgabe verstanden • Ein Netzwerk für frühe Förderung, Beratung und Fortbildung von Kindern, Eltern und Fachkräften ist in jeder Region aufgebaut • Alle Eltern werden wertschätzend, achtsam, kulturspezifisch und kompetenzfördernd begleitet  <small>Heuermann /Detmer</small>  	<p><i>Auf der Leitungsebene sind strategische Ziele der Abteilung Jugend und Gesundheit entwickelt worden, die auch schon auf den Präventionskonferenzen und aus dem Handlungsleitfaden kennen. Wir hoffen, dass Sie sich in diesen Zielen wiederfinden können. Sie werden merken, dass diese Ziele uns auch an diesem Fachtag begleiten.</i></p> <p><i>Und wir hoffen, dass sich heute hieraus aufbauen operative Ziele und praktisch umsetzbare Maßnahmen entwickeln lassen.</i></p>
 <p><i>„Kindergesundheit wird im Bezirk Neukölln als gemeinsame, öffentliche und gesellschaftliche Aufgabe verstanden“</i></p> <p>Unser Focus auf die Sprachentwicklung und -förderung</p>  <small>Heuermann /Detmer</small>  	<p><i>Wir haben uns viele Gedanken dazu gemacht, unter welches Thema wir den Fachtag stellen und uns hier auch noch einmal mit einigen der Leuchttürmen der Frühen Bildung in der Region beraten. Wir danken noch einmal auch in diesem Zusammenhang allen, die uns unterstützt haben. Wir haben uns letztlich für die Sprachförderung entschieden und knüpfen damit auch an andere Fachtage und Fachdiskussionen in der Region an. Wir haben uns für den Bereich der Kindergesundheit mit der Sprachförderung eines Themas angenommen, dass nach wie vor eine hohe Brisanz in der Region hat. In der Region Nord West zeigen bei der Schuleingangsuntersuchung 2012 255 von 669 Kindern massive Entwicklungsverzögerungen in der Sprache. D. h.</i></p>

	<p>fast die Hälfte der Kinder ist betroffen und wird prognostisch auch Schwierigkeiten in der schulischen Entwicklung zeigen. Eine Verbesserung ist nur in Zusammenarbeit und im Bündnis mit den Eltern wirklich gut erreichbar. Sprachentwicklung und –förderung bei Kindern von 0 bis 3 Jahren, das ist ohne die Betrachtung der Eltern- Kind- Bindung ebenso wenig denkbar wie die Betrachtung der Sprachentwicklung mit Fragen der Ernährung und Bewegung gekoppelt werden muss. Das eine bedingt und beeinflusst in jedem Fall auch das andere. Hier werden wir im zweiten Teil des Fachtags noch mehr von Frau Teke erfahren und uns auf die Workshops am Nachmittag einstimmen können.</p>
 <p>„Alle Eltern werden wertschätzend, achtsam, kulturspezifisch und kompetenzfördernd begleitet“</p> <h2>Die Elterninterviews</h2> <h3>Partizipation und Betrachtung von Zugangsmöglichkeiten</h3>    	<p>Dies ist unser erster Fach- und Aktionstag und wir haben es uns noch nicht zugetraut, die Eltern miteinzuladen. Partizipation ist ein wichtiges Thema und wir nähern uns an. Ich erzähle nichts neues, wenn ich sage, dass die Eltern der Dreh und Angelpunkt sind, wenn wir es schaffen wollen, frühestmöglich eine bestmögliche Förderung der Kinder zu gewährleisten. Sie als professionelle Akteure leisten viel. Im Verbund mit den Eltern können Sie noch mehr leisten. Wir möchten Ihnen aber heute erste Ergebnisse der Elterninterviews vorstellen, die die Träger „Familie e.V. und „Familienbildungszentrum im Nachbarschaftsheim Neukölln“ gemeinsam im Auftrag des Fallteams im Jugendamt entwickelt und durchgeführt haben. Die Elterninterviews haben keinen Schwerpunkt auf Fragen der Sprachentwicklung von Kindern. Sie geben uns aber einen Eindruck darüber, wie die Eltern ihre Umgebung und die Angebote der Region wahrnehmen und was sie sich wünschen. Wir hoffen, dass uns die Ergebnisse anregen und inspirieren. Der 1. Workshop steht ganz im Zeichen der Elterninterviews und der Frage der Zugänge. Dort wollen wir uns - angeregt durch die Aussagen der Eltern unsere Haltungen und unsere Herangehensweisen in der Elternarbeit abgleichen.</p>
 <p>„Ein Netzwerk für frühe Förderung, Beratung und Fortbildung von Kindern, Eltern und Fachkräften ist in jeder Region aufgebaut“</p> <h2>Einladung</h2> <p>ZUR</p> <h3>Bestimmung von Netzwerkzielen</h3> <p>und zur</p> <h3>Planung von Massnahmen</h3>    	<p>Wir wollen nicht dabei stehen bleiben , den politisch Verantwortlichen mitzuteilen, welche Veränderungen notwendig sind. Es gibt Bedarfe und Notwendigkeiten, auf die haben wir alle schon oft hingewiesen und wir werden dies sicherlich auch heute tun. Es braucht eine gute finanzielle und personelle Ausstattung, Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit um Beziehungsarbeit zu machen. Jede/r von uns, der mit Eltern arbeitet weiß, wie wichtig es ist, Zeit und Energie zu haben, um wertschätzend beraten zu können – und wie zeitraubend Vernetzungsarbeit</p>

	<p>sein kann.</p> <p><i>Sie haben auch heute die Möglichkeit, auf die von Ihnen als notwendig erachteten Bedarfe hinzuweisen, auf deren Erfüllung Sie und wir hier keinen Einfluss haben. Herr Liecke ist hier und wird Ihre Anregungen sicher aufnehmen.</i></p> <p><i>Doch heute ist es uns wichtig, selbst aktiv zu werden. Wir wollen die Energie aufgreifen, die wir in den vielen Anfangsdiskussionen gespürt haben und wir glauben, dass auf lange Sicht für uns alle lohnend ist, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.</i></p> <p><i>Für uns ist dieser Fachtag wichtig, um eine strukturierte Form zu finden, wie wir Sie alle als die wichtigsten Akteure der Frühen Bildung an den Planungen beteiligen können. Sie arbeiten direkt und in der Praxis mit den Kindern und den Eltern der Altersgruppe 0 bis 3 Jahren, sie wissen, was die Familien brauchen und was wir entwickeln müssen. Wir wissen, wie sehr jede von ihnen im Alltag eingebunden ist und wie wenig Zeit noch bleibt um vom Alltag nicht aufgefressen werden.</i></p> <p><i>Wir wollen heute für alle von uns, ein Forum bieten, um sich auszutauschen, und wir glauben, dass es im Kleinen und im Großen Veränderungsmöglichkeiten gibt, die wir in der Hand haben und wo wir nicht immer auf politische Signale und große finanzielle Unterstützungen angewiesen sind.</i></p> <p>Unser Wunsch: Sie für unsere Ziele gewinnen gemeinsam Netzwerke schaffen oder aktivieren Netzwerkziele formulieren Gemeinsame Maßnahmen planen</p>
 <p>Was haben die Familien davon?</p>  <p>Heinemann /Zotner</p> <p>Fach- und Arbeitskreis Frühe Bildung 6. 11. 2013</p> 	<p><i>Je mehr wir voneinander wissen und die gegenseitigen Stärken und Möglichkeiten kennen, desto zielgerechter können wir Familien beraten und unterstützen.</i></p> <p><i>Je intensiver wir uns gemeinsam den unterschiedlichen Aspekten der Sprachentwicklungsförderung beschäftigt haben, umso sensibler sind wir für die Problematik und können Eltern zielgerichtet unterstützen.</i></p> <p><i>Und wir kennen keine Eltern, die nicht das Beste für die Entwicklung ihrer Kinder erreichen wollen. Wir können sie unterstützen, dies auch zu erreichen.</i></p> <p><i>Eltern können somit die Potentiale der Region besser nutzen.</i></p>



Was haben Sie davon?

GESUNDE

Heusermann / Zettner

Fach- und Arbeitsrat Frühe Bildung 6. 11. 2013



jugend.de

Niemand von uns kann als Einzelkämpfer ganz allein die Situation der betroffenen Kindernachhaltig verändern. Gemeinsam können wir viel erreichen.



(Erfahrungs-) Austausch Best Practice

Gegenseitiges Kennenlernen

Gemeinsame Sprache

GESUNDE

Heusermann / Zettner

Fach- und Arbeitsrat Frühe Bildung 6. 11. 2013



jugend.de

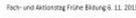
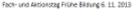
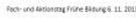
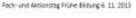
Wir glauben fest daran, dass „jemand, der jemanden kennt“ und „jemand, der jemanden fragen kann“ oft der Beginn einer sehr erfolgreichen Zusammenarbeit ist, die für alle von uns befriedigend und bereichernd ist und uns Kraft und Energie gibt.

Wir wollen heute für alle von uns ein Forum bieten, um sich auszutauschen und Kontakte knüpfen.

Wir bieten Ihnen dabei auch die Gelegenheit sich und ihre Institution Anderen in der Region vorstellen.

Alle Angebote der frühen Hilfe, die in der auf den Präventionskonferenzen bereits vorgestellten Befragung erfasst wurden und zukünftig auch im Internet zu finden sein sollen, haben wir auf den Stellwänden vorgestellt. Wenn Sie sich dort nicht wiederzufinden oder ihr Angebot nach ihrer Auffassung unter der falschen Kategorie erfasst ist, so bitten wir Sie, dies zu notieren. Wenn Sie wissen, welche Angebote fehlen oder aus Ihrer Sicht viel zu wenig vorhanden sind, so bitten wir Sie, dies auch zu notieren.

Wir möchten weiter daran arbeiten, eine gemeinsame Sprache entwickeln, voneinander lernen und Wissen teilen. Wenn wir die sehr engen Zeitressourcen gegen den Gewinn abwägen, der aus einem guten Kennenlernen und der Entwicklung einer gemeinsamen Sprache - der aus völlig unterschiedlichen Institutionen und Berufsgruppen bestehenden Akteure - entsteht, dann gewinnen wir, wenn wir damit zukünftig Reibungsverluste durch Missverständnisse in der Kommunikation verhindern können.

 <h2 style="text-align: center;">Aktiv handeln</h2>  <small>Heuermann /Dietmer</small>  	<p><i>Wir glauben daran, dass es sehr viel zufriedener ist, wenn wir etwas tun können und die die Gelegenheit haben, mit andern aktiv zu werden.</i></p>
 <h2 style="text-align: center;">Mitstreiter und Verbündete suchen</h2> <h3 style="text-align: center;">Ziele erarbeiten</h3> <h3 style="text-align: center;">Gemeinsame Aktionen und Maßnahmen entwickeln</h3>  <small>Heuermann /Dietmer</small>  	<p><i>Bei 175 Institution bzw. Einzelpersonen, die in der Region im Bereich der Frühen Hilfen tätig sind, erreichen wir viele der Eltern der ca. 1500 Kinder hier lebenden Kinder zwischen 0-3 Jahren. Lassen Sie uns gemeinsame Aktionen entwickeln.</i></p>
 <h2 style="text-align: center;">Unterstützung durch Anschwung Frühe Chancen</h2>  <small>Heuermann /Dietmer</small>  	<p><i>Mit der Initiative „Anschwung Frühe Chancen“ und „Gesundheit Berlin Brandenburg“ stehen uns zwei wunderbare Möglichkeiten offen, uns bei allen Vernetzungsmöglichkeiten fachlich zu begleiten und zu unterstützen. Frau Loschke von „Anschwung Frühe Chancen“ wird ihre Möglichmieten jetzt selbst vorstellen und steht während des ganzen Fachtages für Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen werden auch im Rahmen der Dokumentation dieses Tages veröffentlicht.</i></p>
 <h2 style="text-align: center;">Wie kann es nach dem Fachtag weitergehen?</h2>  <small>Heuermann /Dietmer</small>  	<p><i>Wir hoffen, dass heute viele gute Ideen diskutiert und entwickelt werden; wir uns gemeinsam Ziele für die Netzwerkarbeit setzen können. Für die operative Umsetzung können wir die bestehenden Vernetzungsgruppen der Region nutzen (eine Auflistung finden sie an den Ausstellungswänden), wir können neue Arbeitsgruppen gründen oder wir finden uns in temporären Arbeitsgruppen wieder, die sich mit der operativen Umsetzung des Zieles beschäftigen. Wir sind offen für alles, was dieser Tag uns bringt. Eine Prozessbegleitung durch Anschwung Frühe Chancen ist - wie bereits beschrieben- möglich und Frau Heuermann und ich stehen Ihnen selbstverständlich bei allen Aktionen gerne zur Verfügung. Nach einem Jahr sollte eine Auswertung erfolgen: Was hat es gebracht?</i></p>

 <p>Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, sich einzubringen und unsere Begeisterung zu teilen.</p> <p>Kindergesundheit wird im Bezirk Neukölln als gemeinsame, öffentliche und gesellschaftliche Aufgabe verstanden</p> <p>Alle Eltern werden wertschätzend, achtsam, kulturspezifisch und kompetenzfördernd begleitet</p> <p>Ein Netzwerk für Frühe Förderung, Beratung und Fortbildung von Kindern, Eltern und Fachkräften ist in jeder Region aufgebaut.</p> <p><small>BRUNNEN</small> Hesemann /Dettmer</p> <p><small>Fach- und Anstößtag Frühe Bildung 6. 11. 2013</small></p> 	<p><i>Wir freuen uns und wünschen ihnen eine anregenden und spannenden Tag! Danke!</i></p>
 <p>Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung dieses Fachtages:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Loschke von „Anschwung Frühe Chancen“ - Frau Dobberstein und Frau Möllmann von „Gesundheit Berlin-Brandenburg“ - Die Kolleginnen der Geschäftsstelle in der Region Nord West: Frau Bach & Frau Engelmann sowie Frau Knakowski & Frau Angermann - Den Kolleginnen des Team 2 und des KJGD in der Region Nord West - Den Kolleginnen der Koordinierungsstelle und dem Präventionsbeauftragten der Abteilung Jugend und Gesundheit: Herrn Rehfeld - Frau Brockert (Kindervilla der Naturfreunde e.V.), Frau Ihrlich (Sozialdienst kath. Frauen), Frau Kara (Fam.Zentr. Kleiner Fratz), Frau Lenz (EFB Arbeiterwohlfahrt), Frau Peter (FaBiZ), Frau Richter (Kita Emser Str.), Frau Veltmann (familie e.V.), Frau Özgür (Fam.Zentr. Vjellfalt e.V.) - Den ModeratorInnen: Frau Eilrich (JA), Frau Otto (JA), Frau Rindsfüßler-Rose (JA), Frau Rossel (JA), Herr Schmidt (Diakonisches Werk Simeon), Frau Sigwarth (JA) und Frau Dobberstein und Frau Möllmann <p><small>BRUNNEN</small> Hesemann /Dettmer</p> <p><small>Fach- und Anstößtag Frühe Bildung 6. 11. 2013</small></p> 	

Berlin, am 23.1.2014

Bezirksamt Neukölln von Berlin, Jugendamt, Jug NW 2, Frau Dettmer